

Dübendorf Forum Flugplatz zeigt sich befremdet über die Innovationspark-Idee

«Voreilig präsentiertes Projekt»

Das Forum Flugplatz Dübendorf ist nicht grundsätzlich gegen einen Innovationspark. Nur seien Dimension und Örtlichkeit falsch gewählt.

Manuel Reimann

Im Jahr 2014 dürfte der letzte Helikopter das Militärflugplatzgelände in Dübendorf verlassen haben. Dann müssen die Weichen für die Zukunft des Areals gestellt sein. Ein konkreter Vorschlag ist die Schaffung eines nationalen Innovationsparkes auf dem 265 Hektar grossen Areal – also ein Standort für Bildung, Innovation und Forschung, auf dem sich international renommierte Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen niederlassen könnten. Zugleich sollte der Ort Platz für Wohnen und Freizeit bieten.

In Bern stösst diese Idee auf Wohlwollen. Am vergangenen Freitag präsentierten Dübendorfs Stadtpräsident Lothar Ziörjen, der Volketswiler Gemeindepräsident Bruno Walliser, Gemeinderat Ueli Weber aus Wangen-Brüttisellen sowie der Wetziker FDP-Nationalrat und Unternehmer Ruedi Noser das Projekt Bundesrat Pascal Couchepin. Dieser zeigte sich sehr beeindruckt sei. «Es ist ein gutes Projekt.»

Sachplan Militär in Vernehmung

Weniger gut findet man die Idee beim Forum Flugplatz Dübendorf. Diese Vereinigung hatte sich in der Vergangenheit stets stark gemacht für den Erhalt des Militärflugplatzes und dessen Nutzung durch die Luftwaffe. In einer von Präsident Peter Bosshard und Vizepräsident Robert Steiner unterzeichneten Pressemitteilung heisst es, dass die zukünftige Nutzung des Flugplatzes Dübendorf grundsätzlich von den voraussichtlichen



Was mit dem 265 Hektar grossen Flugplatz-Areal in Dübendorf passieren soll, ist offen. Ein Vorschlag ist die Schaffung eines Innovationsparkes – beim Forum Flugplatz Dübendorf ist man davon aber nicht begeistert. (Bild: Luftwaffe)

Bedürfnissen der Luftwaffe abhängen. So wohl der Sachplan Militär, der sich zurzeit in der Vernehmung befindet, als auch das Stationierungskonzept würden die Grundlage für weitere Entscheide darstellen. Der Ausgang, auch was über das Jahr 2014 hinausgeht, sei «allen Unkenrufen zum Trotz» völlig offen.

Die anstehende Modernisierung der Luftwaffe werde das Stationierungskonzept direkt beeinflussen, heisst es weiter. Die derzeitige Konzentration auf drei Flugplätze schränke den Handlungsspielraum derart ein, dass die Erfüllung des verfassungsmässigen Auftrags der Luftwaffe in Gefahr sei. Und deshalb würden sich «verantwortungsvolle Parlamentarier, denen eine glaubwürdige Landesverteidigung ein Anliegen ist», auch in der nächsten Session mit dieser Frage beschäftigen. «Die voreilige Prä-

sentation eines Projekts, auch wenn es im Vorfeld der Wahlen von offizieller Seite vorgetragen wird, verunsichert mehr, als dass es zur Klärung beiträgt.»

Zusätzliches Verkehrsaufkommen

Weiter nimmt das Forum Flugplatz Dübendorf Stellung zur in Bern von Nationalrat Ruedi Noser geäusserten Zahl von rund 25 000 neuen Arbeitsplätzen, die durch einen solchen Innovationspark geschaffen werden könnten – und zu dem damit verbundenen zusätzlichen Verkehrsaufkommen. So widerspricht aus Sicht des Forums Flugplatz Dübendorf der Innovationspark «mit der angeblichen Schaffung von 25 000 neuen Arbeitsplätzen» – also mehr Arbeitsplätze als die Stadt Dübendorf Einwohner hat – den im Entwicklungskonzept 2002 explizit festgehaltenen Vorga-

ben des Dübendorfer Stadtrates. Der Innovationspark würde trotz Ringbahn ein Verkehrsaufkommen unvorstellbaren Ausmasses generieren, befürchtet Bosshard. Ein derartiges Szenario sei damals aus verkehrstechnischen, strukturellen und ökologischen Gründen als unerwünscht bezeichnet worden.

Zuerst die Bevölkerung fragen

«Vor voreiligen Pilgerfahrten nach Bern wäre zuerst die Bevölkerung der Anrainergemeinden zu befragen, was ihnen lieber wäre, die Zubetonierung der landschaftlich einzigartigen Grünfläche mit der Konsequenz einer grossen Umweltbelastung oder ein Flugplatz mit massvollem militärischen Flugbetrieb», schreibt das Forum Flugplatz Dübendorf abschliessend in seiner Stellungnahme.

Fällanden

Beschwerde für neue Abrollwege

Das eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation hat die Plangenehmigung für neue Abrollwege und Pistenanschlüsse von den Pisten 28 und 34 des Flughafens Zürich erteilt. Damit sollen mehr Flexibilität bei den Starts und eine höhere Stundenkapazität bei den Anflügen aus Osten und Süden erreicht werden.

Zusammen mit vielen anderen Gemeinden aus dem Süden des Flughafens rügt der Gemeinderat Fällanden, dass die Plangenehmigung Koordinationspflichten verletzt und anderen, noch nicht rechtskräftigen Festlegungen (zum Beispiel Aufsetzpunkt 34) und künftigen Entscheidungen über das Betriebsreglement vorgreift. Eine Kapazitätssteigerung durch Anpassen der Infrastruktur bis zur Festsetzung des SIL-Objektblatts für den Flughafen Zürich ist aus der Sicht des Gemeinderates gar nicht notwendig.

Nicht hinnehmen wollen die mit Fällanden beschwerdeführenden Gemeinden auch, dass der Plangenehmigungsentscheid keinen Bezug nimmt auf die Interessen der betroffenen Bevölkerung unter dem Süd-Anflug 34, welche zu Tagesrand- und Nachtzeiten bei Bedarf auch 32 Flugzeuge stündlich verkraften muss. (bpd)

Volketswil

Gesund durch den Winter – aber wie?

Ernährungs- und andere Tipps, die helfen, dass man den Winter gesund übersteht, erteilt die Naturärztin Ursula Wihler am Donnerstag, 25. Oktober, von 19 bis etwa 21.30 Uhr in der Gesamtschule in der Höh in Volketswil. Die Referentin wird auf den Unterschied zwischen Erkältung und Grippe eingehen und zeigen, wie man vorbeugen kann, damit es nicht zu den typischen Wintererkrankungen kommt, und welche Massnahmen man dagegen ergreifen kann, sollte sich doch eine Krankheit einschleichen. Zudem wird eine Ernährung vorgestellt, die das Immunsystem besonders in der kalten Jahreszeit günstig unterstützt. Weitere Tipps zur Vorbeugung aus der Naturheilkunde ergänzen diesen Informationsanlass. Am 17. Oktober wird über die Durchführung entschieden. Aus organisatorischen Gründen bittet die Fortbildungsschule um Anmeldung bis Dienstag, 16. Oktober, unter der Telefonnummer 044 945 60 79. (eing)

Volketswil

Internet – kein rechtsfreier Raum

Im Rahmen eines zweiteiligen Kurses der Fortbildungsschule Volketswil geht es um rechtliche Fragen beim Gebrauch von Handy und Internet. «Was Eltern wissen sollten» ist der Titel des Kurses mit der Juristin Alexandra Meyer-Känel. Im ersten Teil am Dienstag, 23. Oktober, von 19.45 bis 21.45 Uhr befasst man sich mit der «Kostenfrage» und sucht im Schulhaus in der Höh Antworten auf Fragen wie «wer bezahlt die Handy-Rechnung meines Sprösslings?», «Hilfe, mein Kind hat online eingekauft – wer bezahlt?», «Online-Einkauf – Wie erkenne ich einen seriösen Anbieter?» oder «Was tun, wenn man eine Rechnung, etwa für ein ungewollt bestelltes Abo, erhält?».

Grenzen beim Download

Im zweiten Teil am 6. November geht es um die Grenzen der Legalität, beispielsweise beim Download von Musik und Filmen. Was ist erlaubt, was verboten? Was tun, wenn man Texte oder Bilder über Gewalt, Rassismus oder sexuelle Gewalt zugeschickt erhält oder auf dem Bildschirm seines Kindes entdeckt? Wann machen sich die Eltern oder ihre Kinder strafbar? Anmelden kann man sich bei der Fortbildungsschule, unter Telefon 044 945 60 79. (eing)

Region Exakt 3902 Zugvögel am Greifenseeufer gezählt

Auf gefahrvollem Weg in den Süden

Das vergangene Wochenende stand ganz im Zeichen des internationalen Zugvogeltages. Auch in der Region wurden viele Zugvögel beobachtet.

In 31 Ländern Europas hatten die nationalen Vogelschutzorganisationen und ihre lokalen Sektionen ein Netz von Beobachtungs- und Informationsständen errichtet. Den 40 000 Besucherinnen und Besuchern konnte damit ein beeindruckendes Naturerlebnis ermöglicht werden. Insgesamt wurden gegen zwei Millionen Vögel gezählt, knapp 4000 davon auch in der Region.

Am Greifensee wurde das schöne Flugwetter am Samstagmorgen zwar noch eine Zeitlang vom Nebel beeinträchtigt, doch bald gab es freien Flug für die Vögel wie auch freie Sicht für die Beobachtenden des beeindruckenden Zuges. 200 Personen waren den Angeboten der lokalen Naturschutzvereine aus Schwerzenbach, Volketswil, Uster und Hombrechtikon gefolgt. Sie zählten an ihren drei Beobachtungsständen insgesamt 3902 Vögel. Zum Beispiel über 1000 Ringeltauben, 310 Lachmöwen und 250 Erlenzeisige.

Starker Greifvogelzug

Besonders auffallend war auch der starke Greifvogelzug. So wurden neben 40 Mäusebussarden auch zwei Fischadler sowie einige Sperber beobachtet. Ornithologische Höhepunkte am Greifensee waren die Sichtungen von Eisvögeln, Beutelmeisen und einem Raubwürger.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen, angestachelt von den Erkennungskünsten der Fachleute, die Unterlagen für den 2008 stattfindenden



Vögel faszinieren – und von der Aussichtsplattform im Schwerzenbacher Ried aus kann man sie besonders gut beobachten. (Bild: Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz)

Grundkurs mit. Viele von ihnen hinterlegten bei dieser Gelegenheit auch ihre Unterschrift für die Landschaftsinitiative «Raum für Mensch und Natur», da der rasante Verlust von Landschaften mit nahrungsreichen Biotopen eine grosse Gefahr für die Zugvögel darstellt.

Heimische Vögel kennen lernen

In der Hoffnung, dass auch in Zukunft genügend Experten auf den faszinierenden Vogelzug aufmerksam zu machen verstehen, wird im kommenden Februar in Volketswil ein Ornithologischer Grundkurs gestartet. Wer sich für die Vögel im Siedlungsraum, im Wald, in der Kulturlandschaft, aber auch in den geschützten Landschaften der Grei-

fenseeegend interessiert, bekommt eine einmalige Gelegenheit für einen Einstieg in eine erlebnisreiche Freizeitbeschäftigung. Fünf Theorieabende (immer dienstags) à je zwei Stunden und am darauf folgenden Wochenende jeweils eine halbtägige Exkursion im zuvor behandelten Landschaftstyp (in der näheren Umgebung) ebnet den Weg zum Ziel, gegen 50 Vogelarten sicher kennen zu lernen.

Vorkenntnisse sind keine nötig. Aus organisatorischen Gründen wird der Kurs auf maximal 30 Personen beschränkt. Anmeldungen nimmt Ernst Kistler unter der Telefonnummer 044 945 62 41 (E-Mail: em_kistler@bluewin.ch) entgegen. (mitg)

In Kürze

Seniorentanznachmittag im Dancing Pasadena

Volketswil. Im Dancing Pasadena findet heute von 13.30 bis 17.30 Uhr ein weiterer Seniorentanznachmittag für Junggebliebene mit Livemusik statt. Die Band Tony Music 4all spielt viele Oldies zum Tanzen und Träumen. (eing)

Wahlen 2007 – wer geht nach Bern?

Volketswil. Am Samstag können die Besucher des Einkaufszentrums Volki-Land von 10 bis 16 Uhr die Ständerats- und Nationalratskandidaten sämtlicher Parteien persönlich kennenlernen und erhalten Antworten auf die brennendsten Fragen. Der Zauberer Mike Morgana sorgt zudem für Unterhaltung. (eing)

Freizyti macht ihre Hütten wintersicher

Wangen-Brüttisellen. Die Freizyti ist noch bis Anfang Dezember geöffnet, und wie immer nach den Herbstferien ist die Präsenzzeit jeweils von 14 bis 16.30 Uhr. Bis dann besteht die Möglichkeit, die Hütten wintersicher zu machen, das heisst, notfalls ein Dach zu bauen und mit Plastik abzudecken. Die Spielplatzleitung wäre auch froh, wenn die vielen Fundgegenstände, wie Jacken, Pullover, bis Ende November abgeholt würden, damit beim Saisonstart am Mittwoch, 5. März 2008, die Fundsachenkiste wieder leer ist. (eing)

Kirchlicher Seniorentreff mit Vortrag

Wangen-Brüttisellen. Im Rahmen des Kirchlichen Seniorentreffs vom Donnerstag, 25. Oktober, um 14.30 Uhr findet im Gsellhof ein Vortrag über Wangen-Brüttisellen statt. (eing)